

# Smithson Martin Emulator

Marc Romboy testet sein „Raumschiff-Cockpit“

**A**ußergewöhnliche Tools verlangen nach außergewöhnlichen Testern. Der Smithson Martin Emulator gehört sicherlich zu den kühnsten Errungenschaften modernster DJ-Technik. Marc Romboy, der ihn für uns unter die Lupe genommen und seitdem in seinem Studio wie auch manchmal auf der Bühne stehen hat, ist ebenfalls außergewöhnlich. Seit 20 Jahren macht sich der Systematic-Chef um die elektronische Musikszene verdient und scheut sich nicht, nach so langer Zeit technisch neue Wege zu gehen. Aber auch musikalisch wird es in nächster Zeit einiges von ihm und seinem Imprint zu hören sein. Eine neue Solo-Single steht an wie auch Kooperationen mit Rodriguez Jr. und KiNK. Als Remixer hat sich Marc „Love's Got Me High“ von Terrence Parker, „Sandwich“ von den Detroit Grand Pubahs oder „Sitting On Clouds“ von Sterac aka Steve Rachmad vorgenommen. Auf Systematic kommen neue Singles von Christian Smith, Pol\_On, Ripperton und Spirit Catcher. Als Alben stehen die Systematic Session Vol. 3 (Mixed by Phonique) und das Studiowerk von Chelonis R. Jones auf dem Plan. Und last but not least steht für den guten Marc momentan auch noch der letzte Gig seiner Luna-Tour mit Kumpel Stephan Bodzin am 10.9. im Berghain auf dem Programm. Doch zurück zum Emulator. Was meint der DJ Marc Romboy dazu?

„Es war mein lieber Freund Namito aus Berlin, der mich im Herbst 2010 voller Begeisterung anrief, um mir von einem großen, total abgefahrenen und spacigen Touchscreen Controller für die DJ Software Traktor zu erzählen! Er hatte einen Be-

richt auf Youtube gesehen, und somit klickte ich seinen Link mal an und schaute neugierig rein. Ich wünschte, ich hätte ein Foto von genau dem Moment, als ich den Film sah, denn mein Mund muss danach erst mal eine Stunde sperrangelweit offen gestanden haben. Ich hatte mehr als 20 Jahre Vinyl-Schallplatten gespielt und war just in diesem Herbst auf Traktor mit Faderfox-Controllern umgestiegen. Aber das, was ich da sah, war schlicht und ergreifend der Hammer. Ich fühlte mich wie in die Zukunft versetzt und mir lief ein eisig kalter Schauer über den Rücken, als ich den DJ an diesem überdimensionalen Spaceship Cockpit in Aktion sah. Schon als kleines Kind spielte ich, vermutlich durch die Science Fiction Serie „Mondbasis Alpha 1“ inspiriert, mit imaginären Maschinen und Computern, die einer Raumschiffkommandozentrale glichen.

## Erster Eindruck

Da ich leider dieses Jahr nicht zur Musikmesse nach Frankfurt fahren konnte, sausten Namito und ich kurz danach zu Lukas und Louis von Pro Audio Technik nach Gelnhausen bei Frankfurt, um das Ganze mal in echt zu sehen und ausprobieren zu können. Auf der Fahrt dachten wir noch, dass es vielleicht doch nicht ganz so umwerfend wäre, wie wir im Herbst noch dachten. Außerdem vermuteten wir, dass durch Apple Geräte wie iPhone und iPad, die ja mittlerweile schon wie Fernseher und Toaster zum Alltag gehören, die Faszination vielleicht abgeklungen sein könnte.

Aber nichts da, weit gefehlt! Wir beide waren ein weiteres Mal tierisch geflasht und wollten gar nicht mehr nach Hause fahren, weil es einfach

nur Megaspas machte, in dieser Art und Weise aufzulegen. Wie kleine Kinder vor dem Christbaum standen wir nun vor dem 42 Zoll großen Bildschirm und drehten und schraubten enthusiastisch die Vielzahl an Reglern.

## Inbetriebnahme

Das Emulator System besteht aus einem transparentem Touch-Controller, einem Ständer, auf dem der Controller aufgestellt wird, einem qualitativ ziemlich guten Beamer, der das Ausgabebild vom Computer rückseitig auf der Controller projiziert und der Emulator Software, die zur Steuerung der Traktor Software dient und ausschließlich dafür geschrieben wurde.

Für ein komplettes Setup wird ein PC mit Windows 7 Betriebssystem, die Traktor Pro2 DJ Software von Native Instruments und eine ASIO Soundkarte benötigt. Die Emulator Software dient als Emulationssoftware zur Touch-Steuerung von Traktor und die Soundwiedergabe erfolgt über ein entsprechendes Audio-Interface. Das genaue Positionieren des Beamers bedarf einer gewissen Finesse, die man schon etwas üben muss, zumal es auch sehr wichtig ist, dass dieser Projektor fest fixiert ist und keinerlei Vibration der Bässe übertragen werden kann. Das Betreiben auf einem Wagen der Street Parade in Zürich zum Beispiel könnte etwas problematisch werden, ist aber auch nicht wirklich das, wofür die ganze Schöpfung gedacht ist...

Der Aufbau des kompletten Setups bedarf einer entsprechenden Routine und einer Dauer von ungefähr 30 Minuten, wenn man es mal richtig intus

hat. Dann steht der 42 Zoll Touch-Controller samt Ständer und Beamer fertig aufgebaut auf der Bühne. Die Oberfläche (GUI) der Emulator Software lässt sich in Kürze frei konfigurieren und nach Belieben gestalten, je nach persönlichem Geschmack. Außerdem soll es demnächst auch mit einem Apple Rechner laufen, was ich sehr begrüßen würde, da ich als Mac User der ersten Stunde schon ein wenig Umstellungsprobleme hatte und mich erst mal daran gewöhnen musste.

## In Action

Wie bereits erwähnt ist es ein tolles Feeling mit Emulator aufzulegen. Zugegeben, die Latenz, also die Dauer von der Berührung des Knopfes bis zur gewünschten Ausführung, ist etwas höher als wenn man normal mit Traktor und Controllern spielt, aber man kann sich definitiv schnell daran gewöhnen, wenn man das gewisse DJ-Gen in seinen Körperzellen hat. Klar, dieses Gerät ist etwas für Freaks, und das geliebte Stagediving muss bei mir vorerst hinten angestellt werden, aber in einer Musiksparte wie Techno/House, die gerne auch mal hier und da ein paar faszinierende Showelemente mehr haben darf, kommt es einfach grandios, wenn das Ding in einem Club mit allen Farben strahlend leuchtet.

Aber Achtung: Ein Aspekt, den ich an dieser Stelle einfach nennen muss, ist der recht aufwendige Transport. Allen DJs, die gerne mit einem USB Stick in ihrem Täschchen und nur Handgepäck reisen, wird das Ganze hier nicht so gut gefallen. Eine Flightcase-Sonderanfertigung wie bei Live Bands ist hier dringend zu empfehlen, soll der Monitor am

Flughafen London Heathrow oder wo auch immer nicht in 28.000 Einzelteilen seine einsamen Runden auf dem Kofferband drehen. Der eine oder andere Euro für Übergepäck-Gebühr kann da bei unseren Freunden der Lufthansa oder Air Berlin schon fällig werden. Aber ich finde, dass das bei der Größe des Monitors auch irgendwo selbstverständlich ist, denn es handelt sich hier halt nicht ums iPod.

## Fazit

Nichtsdestotrotz bin ich ein großer Fan vom Emulator, auch wenn der Preis nicht gerade gering ist (die 32 Zoll Variante kostet UVP EUR 4.495.-). Aber wenn man etwas Besonderes will, was nicht von der Stange kommt, liegt es in der Natur der Sache, dass diese Sache etwas mehr kostet. Für mich persönlich kann ein Produkt teuer und trotzdem preiswert im Sinne des Wortes sein - und das ist hier absolut ohne wenn und aber der Fall. Alle Leute, die hier an diesem Produkt mitgewirkt haben, haben eine Menge Zeit und große Leidenschaft hinein gesteckt und dieses visionäre Arbeiten muss einfach honoriert werden.“

## Marc Romboy On Tour:

Ab Mitte August werde ich mit meinem „Raumschiff Cockpit“ auf Tour gehen und freue mich schon riesig darauf! Ich hoffe, wir sehen uns bei einer der Shows. Die erste in Deutschland wird am 19.08. im Bloomclub in Wuppertal stattfinden, eine Woche später spiele ich im Studio 80 in Amsterdam, der erste Gig überhaupt findet bei meinen Freunden von Ministry Of Sound in London statt!

## MARC ROMBOY ON TOUR IM AUGUST

- 12.08. Kazantip Festival, Ukraine
- 13.08. Ministry Of Sound, London\*
- 19.08. Bloomclub, Wuppertal\*
- 20.08. Feestje Aan De Gracht, Boxmeer (bei Venlo), Niederlande
- 20.08. Stereocity, Ferropolis
- 26.08. Studio 80, Amsterdam\*
- 27.08. Day & Night Festival, Stuttgart (b2b mit Stephan Bodzin)

\* mit Emulator-Performance

## Marc Romboy Top Ten

- 01 MAX PISKE  
WTF (JA002)
- 02 POL\_ON  
WE'RE LOST (SYSTEMATIC)
- 03 MMM  
DEX (MMM)
- 04 JUAN MACLEAN  
LOVE IN TATTERS (GPM)
- 05 JIMPSTER  
INFINITY DUB (FREERANGE)
- 06 WAX  
20202 (PINCH MIX) (WAX)
- 07 MATHIAS KADEN  
JACKATHON (GPM)
- 08 MARTIN LANDSKY  
CAFFEINE ORGAN (DUB) (MOBILEE)
- 09 DANNY DAZE  
YOUR EVERYTHING (HOT CREATIONS)
- 10 SHLOMI ABER  
CREATE BALANCE (STEVE LAWLER REMIX) (OVUM)